



Streckenbeschreibung

Der Ausgangspunkt des Rundwegs ist die Tram-Haltestelle am Bürgerhaus. Von dort aus geht es durch den Frau Holle-Park in die Innenstadt zur Frau Holle-Statue auf dem Kirchplatz. Über Landgrafen- und Himmelsbergstraße gelangt man stadtauswärts, dann durch Felder und Wiesen zur B 487. Nach deren Überquerung führt der Weg durch ein idyllisches Naturschutzgebiet zum Hellskopfsee. Hier gibt es die Möglichkeit zur Burgruine Reichenbach und den X8, Barbarossaweg, hinauf zu wandern oder auf dem Grimmsteig zurück zum Ausgangspunkt zu gehen.

Am Rundweg befinden sich außerhalb der Stadt drei weitere Kunst-Stationen, die Märchen und Mythos von Frau Holle thematisieren. Sanfte Täler und ausgedehnte Bergwälder, überragt vom Hohen Meißner, geben der Heimat der Frau Holle ihren besonderen Reiz. Die künstlerischen Arbeiten am Rundweg und die Holle-Statue am Eingang zum Holleum auf dem Kirchplatz sind inspiriert von der geheimnisvoll faszinierenden Dualität dieser mythologischen Gestalt. Frau Holle ist Himmelskönigin und Unterweltwesen zugleich, hat naturgemäß eine Beziehung zu Tod und Wilder Jagd, ist aber auch Göttin des Lebens, der Jahreszeiten, der Fruchtbarkeit. Auch in den Märchengestalten der Gold- und Pechmarie wird diese Dualität aufgenommen.

Gefördert durch



Herausgeber

Tourismusverein Hessisch Lichtenau e.V. in Zusammenarbeit mit der Kulturfördergemeinschaft
www.hessisch-lichtenau.de/kultur-tourismus/tourismusverein.html

Weitere Informationen

ARS NATURA-Stiftung

Am Blaubach 5
34286 Spangenberg
Tel 05663-1746
Mail info@ars-natura-stiftung.de
www.ars-natura-stiftung.de

Stadt Hessisch Lichtenau

Büro für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing

Landgrafenstraße 52
37235 Hessisch Lichtenau
Tel 05602-807180
Mail kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de



Ars Natura Rundweg Hessisch Lichtenau

„Märchen und Mythos von Frau Holle“

In der Berglandschaft des Meißners sind die Märchen, Sagen und Mythen um Frau Holle noch heute lebendig. – Vom Hohen Meißner schüttelt sie die Betten, auf dass es auf der Erde schneit. Am Frau Holle-Teich liegt der Eingang zu ihrem unterirdischen Reich. Frau Holle ist Göttin des Lebens, der Jahreszeiten und der Fruchtbarkeit der Erde.



1 Frau Holle – Eichesulptur Cornelia Brader, Memmingen

Die nordische Allmutter Frigg oder Frija soll den Beinamen Hulla (Huldvolle) gehabt haben, so dass Frau Holle auch mit dieser identifiziert wird. Auch das uralte Märchen von Frau Holle, von den Gebrüder Grimm aufgezeichnet, gibt Hinweise auf sie als Gebieterin der Jahreszeiten: Die Goldmarie erwacht auf der Frühlingswiese, dann holt sie das Brot, welches aus dem Sommergetreide gebacken ist, aus dem Ofen. Gleich darauf ist es Herbst, und sie hilft bei der Apfelernte und schließlich sorgt sie im Winter dafür, dass es auf der Welt schneit. Die vor dem Holleum platzierte Figur hat die Gestalt einer jungen vitalen Frau – dem Frühling entsprechend. Im Holunder, auch Hollerbusch genannt, und Wacholder steckt der Name von Frau Holle. Und nicht weit von dem Standort auf dem Kirchplatz findet der Wochenmarkt statt, auf dem die Früchte der Erde angeboten werden.

2 Kraftsammlerin – Wolkenitze Erich Zimmer, Iffeldorf

Der Holzbildhauermeister findet für seine Eigenkreationen Anregungen in der Natur. Seine Wolkenitze nennt er als Reminiszenz an Frau Holle „Kraftsammlerin“. Wolken entstehen durch Kondensation von Wasserdampf. Regen oder Schnee fallen je nach Abkühlungsgrad und versorgen die Erde mit lebensnotwendigem Wasser, geben ihren Geschöpfen Kraft. Imposante Cumulus- bzw. Haufen- oder Quellwolken sind Vorbilder dieser Sitzbänke. Der Bezug zu Frau Holle ist offensichtlich – sie schüttelt die Betten, wenn es schneit, sie ist Göttin des Lebens, der Jahreszeiten, der Fruchtbarkeit der Erde, die wesentlich durch den Wasserkreislauf gegeben ist.

3 Seelenreisen Sandrino Sandinista Sander, Spangenberg

„Es gibt fremde Welten in Zeit und Raum – Einblicke in die Sphären der drei Nornen“ – so geheimnisvoll könnte auch der Titel des Werks von Sandrino S. Sander lauten. Am Urdbrunnen weben die drei Nornen das Schicksal von uns Menschen. Laut der nordischen Mythologie erhalten sie die Fäden von Frigg oder Frija, der Frau des Allvaters Odin. Diese hat die Fäden einst mit ihrer magischen Spindel gesponnen. Somit ist Frija oder Frau Holle Schicksalsherrin und Seherin, die in der Gestalt der drei Nornen Urd, Verdandi und Skuld das Spinnen, Weben und schließlich Abschneiden des Lebensfadens initiiert. Die drei Röhren stehen für die Quellen von Urd = Vergangenheit, Verdandi = Gegenwart und Skuld = Zukunft. Blickt man in sie hinein, so zeigen die Spiegel auf deren Grund unterschiedliche Selbstbildnisse. Spiegel fungieren als Metapher für Selbsterkenntnis, Identitätskrisen sowie die Parallelität von Welten. Auf dem Liegestein kann man meditierend auf eine innere Reise gehen, während die Insassen der Fahrzeuge an der Verkehrsinsel vorbei Zielen des Alltags nachgehen.

4 Zieh mich raus Meinrad Ladleif, Kassel

Ein Brunnen, vier Apfelbäume, ein Backofen mit Bank – auch hier geht es um das Märchen und den Mythos um Frau Holle. Es ist bestimmt nicht leicht, in die ungewisse Tiefe des Brunnens zu springen, aber die Mutigen erleben dort eine ganz besondere Welt und werden reich belohnt, wenn sie wachen und entschlossenen Geistes sind. „Schüttel mich, schüttel mich! Meine Äpfel sind alle miteinander reif“, ruft der Apfelbaum, „Zieh mich raus“ bittet das Brot, das nicht verbrennen will, zunächst Goldmarie, später Pechmarie. Und um nach einer Weile aus dem Zauberreich wieder in die eigene Welt zurückzukehren, ist Frau Holles helfende Hand beim Ausstieg aus dem Brunnen unentbehrlich.

Start

1

2

3

4

Rast am Weg

SCHINDLER MIT GENUSS
Landgrafenstraße 25
37235 Hessisch Lichtenau
Tel 05602 9195840
Mail cafe@schindlermitgenuss.de
www.schindlermitgenuss.de

Öffnungszeiten
MO, DI Ruhetag
MI 14.00 – 18.00 Uhr
DO 14.00 – 23.00 Uhr
FR, SA 9.00 – 23.00 Uhr
SO 9.00 – 18.00 Uhr
Für Gruppen, Veranstaltungen und Feiern aller Art öffnen wir gerne außerhalb der Öffnungszeiten.

CAFÉ AM BRAUHAUS
Burgstraße 30
37235 Hessisch Lichtenau
Tel 05602 917160
Mail info@cafe-im-brauhaus.de
www.cafe-im-brauhaus.de

Öffnungszeiten
MO Ruhetag
DI - FR 9.00 – 18.00 Uhr
SA, SO 14.00 – 18.00 Uhr

Streckenlänge: 10 km

© OpenStreetMap-Mitwirkende

Auf den Infotafeln, die bei den Kunststationen stehen, kann man den erläuternden Text nochmals in Ruhe nachlesen.